

Amtszeit des Seniorenbeirats wird verlängert

Die Amtszeit der aktuellen Mitglieder des Seniorenbeirats verlängert sich. Darüber hat Bürgermeister Manfred Schulz am Montag, 3. Juni, den Stadtrat informiert. Grund ist die Kopplung der Beiratswahlen an die Landtagswahl. Die Ausweitung soll im Zeitraum zwischen dem Ende der Amtszeit des Seniorenbeirats im Oktober 2025 und der Landtagswahl 2026 ein kontinuierliches Wirken des Seniorenbeirates sicherstellen. Die Amtszeit verlängert sich somit bis zum Tag der Landtagswahl Rheinland-Pfalz im Jahr 2026 beziehungsweise bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Seniorenbeirates. |ps

Ganztagsbetreuung wird aufgewertet

Der Stadtrat hat am Montag, 3. Juni, die vom Schulträgerausschuss empfohlene Maßnahmenliste zur Verbesserung der Ganztagsbetreuung an Grundschulen beschlossen. Sie wird nun einem Förderantrag beim Land zugrunde liegen, den die Stadt im Rahmen des neuen Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) stellen wird. Konkret handelt es sich für die Stadt Kaiserslautern um Investitionen in Höhe von 4,5 Millionen bei einer Förderhöhe von 70 Prozent (= 3,1 Millionen Euro).

Die Liste enthält Maßnahmen an 20 Grundschulen. Dabei sollen etwa bereits bestehende Sportplätze zukunftsfristig ertüchtigt und modernisiert werden, beispielsweise mit Spielgeräten und besserer Ausstattung in den Betreuungsräumen. Es wurde versucht, jede Schule zu berücksichtigen.

Die Grundschulen hatten ein Mitspracherecht bei der Auswahl der Maßnahmen. Um die Umsetzung administrativ stemmen zu können, beschloss der Stadtrat, eine befristete Stelle im städtischen Grünflächenreferat zu schaffen. |ps

Natur hautnah erleben: Startschuss für erste Zoo-Kita Deutschlands

Rundgang durch die neue Waldkindertagesstätte im Siegelbacher Zoo

Der Startschuss für die Waldkindertagesstätte im Siegelbacher Zoo ist gefallen: Vor wenigen Wochen sind die „Siegelbacher Waldmäuse“ mit ihren Erzieherinnen in den Kaiserslauterer Tierpark eingezogen. Dort können sie nun täglich Wald und Zoo erkunden. Bei einem Rundgang mit Zoodirektor Matthias Schmidt konnten sich Mitglieder der Zoofreunde, der Fraktion der Stadtverwaltung sowie die Beigeordneten Anja Pfeiffer und Manuel Steinbrenner einen ersten Eindruck von der innovativen Einrichtung verschaffen.

Als kleine Überraschung hatte Jugenddezernentin Anja Pfeiffer eine Patenurkunde im Gepäck. Zukünftig übernehmen die Waldmäuse die Patenschaft für Huhn „Bärbel“, das unter liebevollen Streicheleinheiten gleich in der Kitafamilie aufgenommen wurde.

Die Idee, eine Kita in Zusammenarbeit mit dem Zoo zu gründen, entstand bereits 2019 und fand trotz anfänglicher Bedenken schnell breite Unterstützung, informierte Zoodirektor Matthias Schmidt. Nachdem erste Umsetzungsversuche mit einem freien Träger gescheitert waren, hat schließlich die Stadtverwaltung 2022 die Trägerschaft übernommen. „Uns ist es wichtig, dass die Kinder von Anfang an einen Bezug zu Tieren bekommen und sich mit den Themen Arten- und Tierschutz auseinandersetzen“, betont Schmidt. Als erster seiner Art sei der Zookindergarten als Pilotprojekt zu verstehen, das Elemente aus Wald- und Zoopädagogik verknüpft und Kindern schon früh ein verantwortungsbewusstes Natur- und Umwelthandeln mit auf den Weg geben soll.

„Soweit uns bekannt ist, ist hier die allererste Zoo-Kita Deutschlands entstanden“, ließ Beigeordnete Pfeiffer beim Rundgang anklagen und konnte



Streicheleinheiten für Patenhuhn Bärbel, das Zoo-Pädagoge Danny Stock (l.v.r.) im Beisein von Jugenddezernentin Anja Pfeiffer (2.v.r.), Zoo-Dezernent Manuel Steinbrenner (l.v.l.) und Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner (2.v.l.) seinen künftigen Schützlingen, den Siegelbacher Waldmäusen, vorstellt

FOTO: PS

darüber hinaus weitere gute Neuigkeiten verkünden: Der Förderbescheid für die noch benötigten Bauwagen, die als mobile Kita-Einheiten dienen werden, sei nun unterwegs. Die Bauwagen werden baldmöglichst ausgeschrieben. Die Kosten hierfür werden zu etwa 90 Prozent vom Land getragen. Dankbar habe man bis zur Lieferung der Bauwagen das Angebot der Zoofreunde Siegelbach angenommen, ihr Vereinsheim als Provisorium zu nutzen. Bei schlechtem Wetter

stelle freundlicherweise der Sportverein Siegelbach seine Räumlichkeiten zur Verfügung.

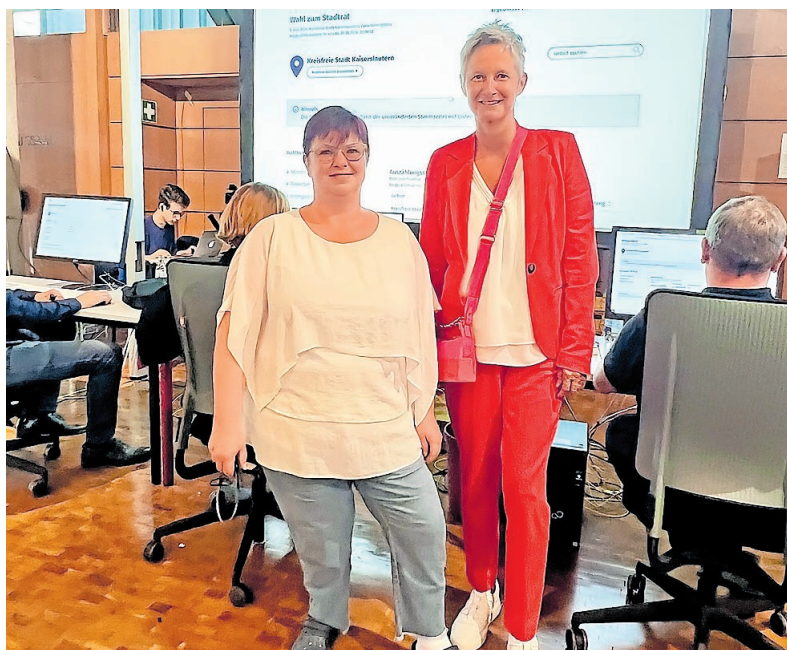
Die erste Gruppe für 15 bis 20 Kinder ist nun an den Start gegangen, berichtet Kitaleiterin Eva Wolf. Noch seien einige Plätze frei. Bei entsprechender Nachfrage sei auch die Einrichtung einer zweiten Gruppe möglich. Aktuell seien drei Erzieherinnen mit der Betreuung der Waldmäuse betraut, eine vierte werde im Sommer dazu stoßen.

Überzeugt davon, dass die Etablierung des Zoo-Kindergartens einen wichtigen Beitrag zur Entschärfung des Mangels an Kita-Plätzen in Siegelbach leisten werde, zeigte sich Sozialdezernentin Anja Pfeiffer zuversichtlich, dass bald noch mehr Waldmäuse im Siegelbacher Zoo herumwuseln werden.

Anmeldungen sind über das Kitaportal der Stadt Kaiserslautern unter www.kitaportal.kaiserslautern.de möglich. |ps

Wahlergebnisse stehen fest

Insgesamt fünf Wahlen fanden am 9. Juni statt



Die Leiterin der städtischen Wahldienststelle Constanze Augustin mit Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am Sonntagabend im Rathausfoyer

FOTO: PS

Der große Wahltag am Sonntag, 9. Juni, ist vorbei, die Stimmen sind alle ausgezählt. Insgesamt drei Wahlen (Stadtrat, Bezirkstag, Europaparlament) fanden in der Kernstadt von Kaiserslautern statt, in den Ortsbezirken, wo noch die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher gewählt wurden, sogar fünf. Entsprechend dauerte es bis weit in den Montag, bis alle Ergebnisse in den 76 Bezirken feststanden.

Bei den Wahlen zum neuen Stadtrat ergab sich folgende Stimmverteilung: SPD 22,2 Prozent (12 Sitze), CDU 21,5 Prozent (12 Sitze), AfD 19,8 Prozent (11 Sitze), Grüne 15,2 Prozent (9 Sitze), Freie Wähler 12,6 Prozent (7

Sitze), Linke 4,6 Prozent (3 Sitze), FDP 4,1 Prozent (2 Sitze). Die Wahlbeteiligung lag bei 53,7 Prozent, der Anteil ungültiger Stimmen bei 3,0 Prozent. Bei den Europawahlen lag die CDU mit 21,9 Prozent vorn, gefolgt von der AfD mit 18,7 Prozent und der SPD mit 17,8 Prozent. Hier lag die Wahlbeteiligung bei 57,1 Prozent und damit 2,5 Prozentpunkte höher als noch 2019. |ps

Weitere Informationen:

Alle Ergebnisse sind auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern zu finden unter <https://wahlen.kaiserslautern.de/>

Stadtradeln ist in vollem Gange

Startschuss gefallen – Erstmals deutsch-französisches Team dabei

Am 6. Juni fiel um 17.30 Uhr bei bestem Abendwetter auf dem Rathausvorplatz der Startschuss fürs diesjährige Stadtradeln. Eröffnet wurde das beliebte Fahrradprogramm von Bau- und Umweltdezernent Manuel Steinbrenner.

Beim Durchschneiden des Bandes halfen die anwesenden Ratsmitglieder Ursula Düll, Walfried Weber und Michael Kunte sowie Steinbrenners Vorgänger Peter Kiefer. Zuvor bekam der diesjährige Stadtradelnstar, Petra Neumahr, ein kleines Präsent überreicht für die Bereitschaft, drei Wochen aufs Auto zu verzichten. Vom Vorplatz aus brachen viele der Anwesenden direkt zur ersten Tour auf.

Steinbrenner, selbst begeisterter Radfahrer, bedankte sich bei allen Beteiligten, allen Teilnehmenden und besonders bei Peter Kiefer, der die Aktion jahrelang protegiert hat, sowie beim einstigen Initiator, Christian Ruhland vom Referat Stadtentwicklung. „Jeder Fahrrad-Kilometer ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Das Stadtradeln ist ein wunderbarer Katalysator, um noch mehr Menschen zum Radfahren zu bewegen“, so der Beigeordnete. Die allgemeine Entwicklung zum Fahrrad sei auch in Kaiserslautern spürbar, es sei Aufgabe der Verwaltung, diese weiter zu fördern und bessere Voraussetzungen für den Radverkehr zu schaffen.

Auch blickte Steinbrenner auf das sehr erfolgreiche Stadtradeln 2023 zurück, bei dem man wieder alle Rekorde gebrochen habe und 1.512 Teilnehmerinnen und Teilnehmer inner-



Bau- und Umweltdezernent Manuel Steinbrenner (rechts) mit seinem Vorgänger Peter Kiefer bei der Eröffnung

FOTO: PS

halb des dreiwöchigen Wettbewerbs in 92 Teams 291.541 Kilometer auf ihren Fahrrädern zurückgelegt hatten. Aktuell beläuft sich die Teilnehmerzahl 2024 auf 1.425 in 99 Teams. Es wurden bereits 59.133 km eingetragen (Stand 11. Juni).

Unterstützung erhält Kaiserslautern in diesem Jahr auch aus Frankreich: Zum ersten Mal ist eine deutsch-französische Gruppe am Start und fährt eifrig Kilometer auf das Konto. In der Gruppe „Jumelage Saint-Quentin/Kaiserslautern“ haben sich Radfahrerinnen und Radfahrer aus den beiden Partnerstädten zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Zeichen für saubere und lebenswerte Städte in Deutschland und in Frank-

reich zu setzen.

Diese Aktion ist spontan beim Treffen der beiden Städte in Verdun am 8. und 9. Mai 2024 entstanden. Innerhalb der Städtepartnerschaft, die die zweitälteste Partnerschaft Kaiserslauterns ist, sind die Bereiche Klima- und Umweltschutz sowie die Verbesserung der Radinfrastruktur wichtige Themenfelder für Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit. Das Team „Jumelage Saint-Quentin/Kaiserslautern“ steht somit auch für gemeinschaftliches, solidarisches Handeln für Klima- und Umweltschutz. |ps

Aktuelle Ergebnisse:

www.stadtradeln.de/kaiserslautern

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Mittwoch, 19. Juni, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Der Beginn ist um 8.30 Uhr im Sitzungssaal C301 im Rathaus Nord. Den Vorsitz hat Christina Mayer. |ps

Referat Schulen geschlossen

Am Montag, 17. Juni, ist das städtische Referat Schulen wegen einer internen Veranstaltung geschlossen und nicht erreichbar. |ps

Baumaßnahme in der Donnersbergstraße

In der Zeit vom 17. Juni bis 21. Juli werden Arbeiten zur Sanierung der Fahrbahn in der Donnersbergstraße durchgeführt. In vier Bauabschnitten wird die Asphaltdeckschicht abgefräst und eine neue aufgebracht. Während des gesamten Zeitraums ist die Donnersbergstraße auf dem Streckenabschnitt zwischen Mannheimer Straße und Barbarossastraße für den Verkehr gesperrt. Die örtliche Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Mannheimer Straße und den Barbarossaring.

Der Volkspark und das Warmfreibad sind über den Daennerplatz, die Stiftswaldstraße und die Straße Am Warmfreibad zu erreichen. Ebenso die Straße Kniebrech und die Zoar Wohnanlage. Für Fußgänger bleibt der Volkspark aus allen Richtungen immer erreichbar. Die Konzertveranstaltungen können uneingeschränkt besucht werden.

Die Umleitungen für den Straßenverkehr werden vor Ort ausgeschildert. Bei der Terminierung der Baumaßnahme wurde gezielt die spielfreie Zeit des 1. FC Kaiserslautern berücksichtigt, um die Verkehrsbeeinträchtigung so gering wie möglich zu halten. |ps

Führung durch den Ruheforst am 23. Juni

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 23. Juni, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. |ps

Vollzugsdienst zieht positive Bilanz zur Maikerwe

Der Vollzugsdienst blickt positiv auf die am 3. Juni zu Ende gegangene Maikerwe zurück. Ordnungswidrigkeitsverfahren mussten nicht eingeleitet werden.

Im Rahmen von Jugendschutzkontrollen wurden insgesamt 56 Minderjährige kontrolliert und teilweise auch Alkoholtests unterzogen. Bei den Kontrollen wurden zwei Cutter-Messer, sechs E-Zigaretten (Vapes), mehrere Tabakwaren, etliche mitgebrachte alkoholhaltige Getränke sowie eine gestohlene Busfahrkarte sichergestellt. Zwei dreizehnjährige Jungen mussten an einem Abend kurz vor Mitternacht an die herbeigerufenen Eltern übergeben werden. Insgesamt haben rund 175.000 Menschen die Maikerwe besucht. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Däuwel, Sandra Janik-Sawetki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWS Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 490-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

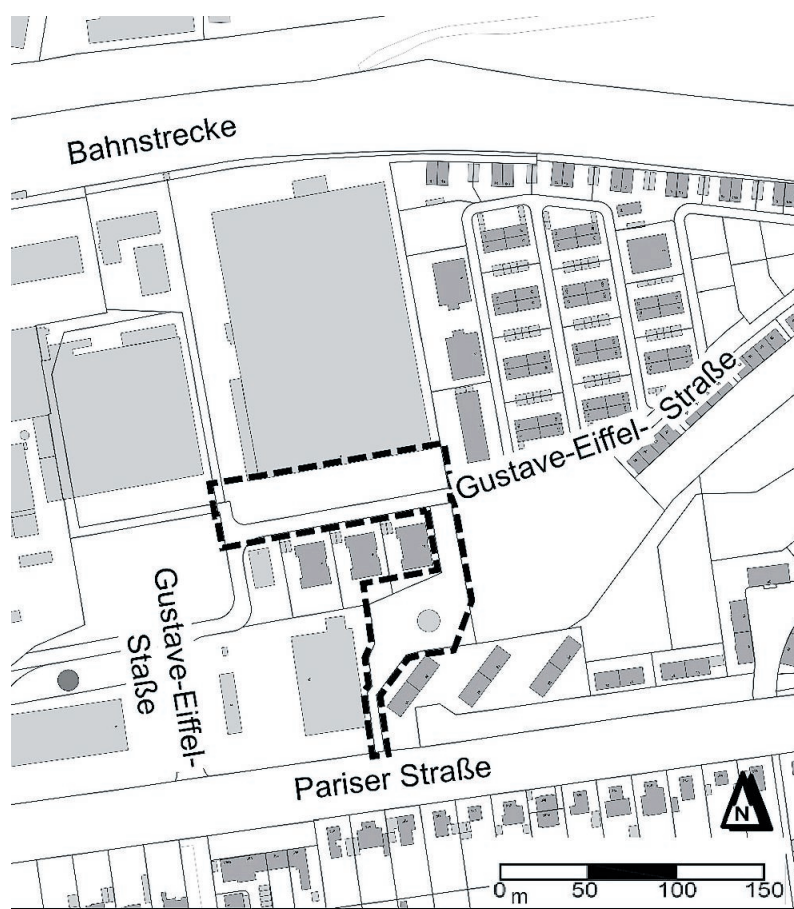
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.06.2024 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Pariser Straße 300, östlicher Teilbereich (ehemaliges Eisenbahnausbesserungswerk Kaiserslautern), Teiländerung 2“

Planziel:

Gebietskategorieänderung in einem Teilbereich

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass die zulässige Grundfläche im Bebauungsplanentwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 Bauordnungsverordnung unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmeter liegt und dass der Teiländerungsbereich sich auf der als Eisenbahn-Ausbesserungswerk vorgewidmeten Flächen befindet, so dass durch den vorliegenden Bebauungsplan und die Gebietsgröße keine Zulässigkeit von Vorhaben begründet wird, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung kann in der Zeit vom

24.06.2024 bis zum 24.07.2024

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1322, öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist elektronisch an die E-Mail-Adresse stadtplanung@kaiserslautern.de übermittelt werden können. Es besteht zu dem die Möglichkeit, Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 07.06.2024
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel



Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

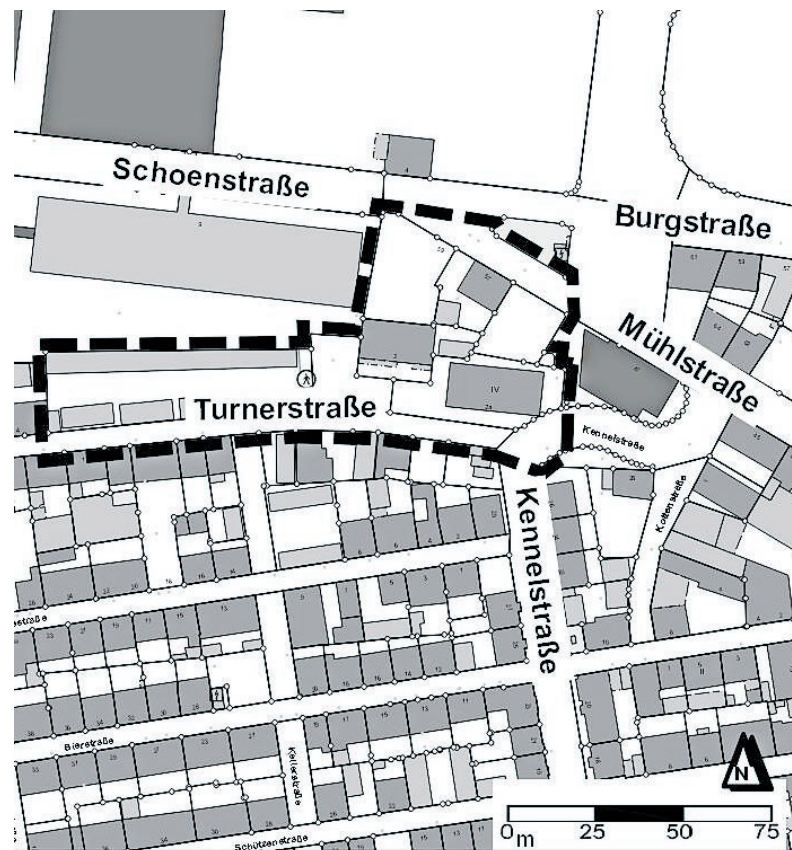
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.06.2024 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung der freiwilligen frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Hochschuleingangsbereich - Schoenstraße - Turnerstraße - Kennelstraße“

Planziel: Nachverdichtung, Ausweisung eines Urbanen Gebiets

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass der Bebauungsplan der Nachverdichtung auf bereits überwiegend versiegelten Flächen dient und die zulässige Grundfläche im Bebauungsplanentwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 Bauordnungsverordnung unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmetern liegt.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung sowie den Fachgutachten zum Schallschutz, Artenschutz und zur Entwässerung kann in der Zeit vom

24.06.2024 bis zum 24.07.2024

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1323 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 1 BauGB darauf hingewiesen, dass im oben genannten Zeitraum die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung besteht.

Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf können während der Auslegungsfrist elektronisch an die E-Mail-Adresse stadtplanung@kaiserslautern.de übermittelt werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 07.06.2024
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel



Beate Kimmel

Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ hat in ihrer Sitzung vom 10. Juni 2024 die Bilanz und die Jahreserfolgsrechnung des Eigenbetriebes Wasserwerk des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ zum 31. Dezember 2023 festgestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2023, der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sowie der Bestätigungsbericht liegen, gemäß § 27 Abs. 3 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999,

in der Zeit vom 17. Juni bis 28. Juni 2024

während der Dienststunden im Betriebsgebäude des Wasserwerkes „Westpfalz“ in Weilerbach, Ramsteiner Weg 2, zur Einsichtnahme aus.

gez.: Mohr

Verbandsvorsteher

Bekanntmachung

Bodennutzungshaupterhebung 2024

Ab Mai 2024 führt das Statistische Landesamt die Bodennutzungshaupterhebung 2024 durch. Sie ist gesetzlich angeordnet und erfasst bei allen repräsentativ ausgewählten Betrieben unter anderem Daten über die Bodennutzung:

- Anbau auf dem Ackerland
- Dauerkulturen und Dauergrünland
- Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche

Auskunftspflicht besteht für die Inhaberinnen und Inhaber oder Leitungen von Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar. Zum Erhebungsbereich gehören ferner Betriebe unter dieser Grenze, wenn ihre Viehhaltung festgelegte Größenordnungen übersteigt oder sie Sonderkulturen (z. B. Reben, Obst, Gemüse, Speisepilze) in bestimmtem Umfang anbauen.

Liegt ein vollständig ausgefüllter Flächennachweis für das Antragsverfahren „Agrarförderung 2024“ bei der zuständigen Kreisverwaltung vor, können die Angaben über die Nutzung der Bodenflächen größtenteils übernommen werden. Lediglich Angaben für Gemüse und Erdbeeren sowie Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser als auch im Freiland müssen noch zusätzlich nachgewiesen werden. Grundvoraussetzung für die Datenübernahme ist die Angabe der jeweiligen Unternehmensnummer/n.

Wir machen darauf aufmerksam, dass ordnungswidrig handelt, wer die Auskünfte vorsätzlich oder fahrlässig nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erteilt.

Die Angaben unterliegen der Geheimhaltung. Eine Verwendung zu steuerlichen Zwecken ist gesetzlich ausgeschlossen.

Ihr Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Bekanntmachung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Seniorenrates

Termin: **Donnerstag, 20. Juni 2024, 14:00-16:00 Uhr**
Sitzungsort: **Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG**

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2 Bürgerfragestunde
- TOP 3 Diskussion und Genehmigung des Protokolls vom 23.05.2024
- TOP 4 Entwicklung von „Netzwerk 60 plus“
- TOP 5 Verlängerung der Amtszeit des Seniorenrates
- TOP 6 Planung einer Tagesfahrt für Senioren
- TOP 7 Information zu „Leichte Wege“
- TOP 8 Mitteilungen und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Helga Bäcker, Vorsitzende

Bekanntmachung

Am **Montag, 17.06.2024, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Entlastung des Oberbürgermeisters, der Bürgermeisterin und der Beigeordneten für die HH-Jahre 2020 und 2021; Beantwortung des Fragenkatalogs des Ausschusses durch Referat 20
3. Prüfung der Fraktionsgeschäftsführungskosten 2022
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Ursula Düll
Vorsitzende

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 18.06.2024, 16:30 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Hospitallausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Förderrichtlinien Stiftung Bürgerhospital Kaiserslautern
3. Gewährung von Zuschüssen aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung
4. Einmalige Zuwendung aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Erbbaurecht „Graviusheim“ Altenheim (Antrag der CDU-Fraktion)
2. Vermarktung Areal der „Ehemaligen Stadtgärtnerei“
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung – Spielgeräte 2024, Lose 1 bis 8 - wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/05-253

Ausführungsfristen
Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Auslieferung bis spätestens 30.09.2024

Die Vergabe ist in 8 Lose aufgeteilt.
Beabsichtigter Losbezug: Das Angebot kann sich auf ein oder mehrere Lose erstrecken.

Los 1: 2 x 1er Schaukel
Los 2: Bauhof
Los 3: Kletterturm
Los 4: Kletterturm, Wiesenplatz
Los 5: Netzpyramide
Los 6: Kletterschlange
Los 7: Bauhof, Am Schlachtenturm
Los 8: 5 Stück Federwippe

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY137COWEZ/documents>

Öffnung der Angebote: 05.07.2024, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 02.08.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 14.06.2024
gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Jahres LV 2024 Materiallieferung Elektroarbeiten in Teilmengen 2024 - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/03-126

Ausführungsfristen
Dauer (ab Auftragsvergabe) 24 Monat(e)

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1ZDMBGW1/documents>

Öffnung der Angebote: 05.07.2024, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 02.08.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 14.06.2024
gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Kultur, Abteilung Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Lehrkraft für Gitarre (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Teilzeit mit 10 Wochenstunden.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a bzw. 9b TVöD. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 106.24.41.000 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Feuerwehr- und Katastrophenschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Anwendungsadministratorin bzw. einen Anwendungsadministrator (m/w/d) im Sachgebiet 37.4.3.1 Netzwerk, Server, Projekte, Soft- und Hardware

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 110.24.37.789 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihre Stabsstelle I.7 Arbeits- und Elektrosicherheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Fachkraft für Arbeitssicherheit (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation nach der Entgeltgruppe 9b bzw. nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 073.24.D.266 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

JUZ beteiligt sich an „Lautern liest“

Ergebnisse der Schreibwerkstatt mit dem Pfalztheater werden präsentiert

Das Jugendzentrum Kaiserslautern (JUZ) beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an „Lautern liest“. Am Samstag, 22. Juni, präsentieren Jugendliche ab 15 Uhr auf der grünen Bühne auf dem „Platz der Kinderrechte“ (Stockhausplatz) die Ergebnisse der Schreibwerkstatt, die das JUZ zusammen mit dem Pfalztheater durchgeführt hat.

Die Schreibwerkstatt ist ein geförder-

tes Creact-Projekt und bot Jugendlichen an sechs Nachmittagen im JUZ im Rahmen des Pflingstferienprogramms des Pfalztheaters die Möglichkeit, ihre Gedanken in Worte zu fassen und auf Papier zu bringen. Entstanden sind sehr unterschiedliche und spannende Texte zu den verschiedensten Themen. Begleitet wurden sie dabei von Franziska Geyer vom Pfalztheater und der Kaiserslauterer

Autorin Nadine Neu.

Die Lesung auf dem Stockhausplatz ist eine der 20 „Leseperlen“ zum Abschluss von „Lautern liest“ und anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Aktion. |ps

Weitere Informationen:

Das gesamte umfangreiche Programm des Lesefestivals gibt es unter www.lautern-liest.de.

Kinder pflanzen und ernten auch in diesem Jahr wieder selbst

Kita Mobile ist seit 2020 Acker-Kita – Beigeordnete Pfeiffer packt mit an



Mit Spaß bei der Sache im Gemüsebeet: Etienne Martin, drei Kinder der Kita Mobile und Anja Pfeiffer

FOTO: PS

Schneller und sicherer an den Einsatzort dank AORTA

Vom Bund gefördertes Forschungsprojekt wird an der RPTU getestet

Wenn man Hilfe braucht, sind wir alle froh, wenn sie schnell eintrifft. Im Einsatzfall zählen oft Sekunden. Bei Einsatzfahrten wird daher mit höheren Geschwindigkeiten gefahren als im Normalverkehr üblich, weshalb diese zu den risikoreichsten Fahrmanövern überhaupt gehören. Trotz Warneinrichtungen wie Blaulicht und Martinshorn kommt es leider immer wieder zu Unfällen. Oftmals ist es aber gar nicht möglich, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren: Das Bilden einer Rettungsgasse funktioniert immer seltener; Behinderungen und gefährliche Situationen beim Queren einer Ampelanlage oder Kreuzung gehören für Rettungskräfte längst zum Alltag.

Mit der Frage, wie Einsatzfahrzeuge in Notsituationen schneller ans Ziel kommen, beschäftigt sich das vom Bund geförderte Smart-City-Projekt AORTA, ein gemeinsames Vorhaben des Tiefbaureferats der Stadt Kaiserslautern und des Fachbereichs Mechatronik der RPTU Kaiserslautern. Dort wird schon länger an entsprechenden Steuerungs- und Regelungsverfahren geforscht, etwa an Anwendungen zum autonomen Fahren sowie

zur Optimierung komplexer Schaltungen wie Ampeln, im Fachjargon Lichtsignalanlagen oder kurz „LSA“ genannt. „Ziel des Projekts AORTA ist die Realisierung eines intelligenten Routings, damit Einsatzkräfte schnellstmöglich und mit größtmöglicher Sicherheit an den Einsatzort gelangen“, so Baudezernent Manuel Steinbrenner.

In diesem Zusammenhang werden auf mehreren Ebenen unterschiedliche Technologien und Lösungen zusammengeführt. „Von der verkehrsabhängigen Berechnung der bestmöglichen Route über das Schalten der grünen Welle für Einsatzfahrzeuge bis hin zu fahrzeuggenauen Fahrempfehlungen für Navigationsdienste zur Bildung der Rettungsgasse.“ Besonders innovativ sei, so der Beigeordnete, die Steuerung autonomer Fahrzeuge, welche völlig selbstständig Ausweichmanöver durchführen. Zu diesem Zweck wurden im Projekt vier Fahrzeuge und zwei LSAs mit modernster Kommunikationstechnik ausgerüstet.

Testfahrten mit autonomen Fahrzeugen auf der Trippstadter Straße

In der Woche vom 17. bis 21. Juni 2024 findet eine ausgedehnte Test- und Integrationswoche an der RPTU statt. Hierbei sind erstmalig alle im Konsortium beteiligten Partner mit ihren Fahrzeugen vor Ort. Unter anderem reisen mehrere autonome Testfahrzeuge aus ganz Deutschland an. Neben Tests und Vernetzung der einzelnen Komponenten und Fahrzeuge wird auch die Funktionsweise automatisierter Assistenzsysteme zur Formung der Rettungsgasse bei autonomen Fahrzeugen erprobt. Zu diesem Zweck wird am Donnerstag, den 20. Juni, und Freitag, den 21. Juni, in der Trippstadter Straße ab dem Ortseingang bis auf Höhe des DFKI der Verkehr im Ampelbetrieb teilweise eingeschränkt. Die Tests finden zwischen 9 und 17 Uhr statt, zu diesen Zeiten ist mit Behinderungen zu rechnen. |ps

Weitere Informationen:

<https://mv.rptu.de/fgs/mec/projekte/aorta>

Seit 2020 wird in der Kita Mobile im Astenweg eifrig gegärtnert. Dutzende verschiedene Gemüsesorten, darunter Kartoffeln, Tomaten, Salat und Bohnen, pflanzen die Kinder der Kindertagesstätte jährlich in ihrem Gemüsegarten an – so auch in diesem Jahr wieder. Am Freitag, 7. Juni, war großer Pflanztag, an dem Jugenddezernentin Anja Pfeiffer tatkräftig mitwirkte. In Begleitung von den beiden „Gartenbeauftragten“ der Kita, Etienne Martin und Claudia Schneider, ging es in den Garten, wo unter anderem Kürbisse, Gurken und Zucchini auf der Pflanzliste standen.

Die Kita Mobile ist eine „Acker-Kita“ im Bildungsprogramm „Ackerracker“. Ziel ist eine nachhaltige und dauerhafte Möglichkeit zur Naturerfahrung. Durch praktisches Gärtnern bekommen die Kinder einen selbstständigen Einblick in den Anbau und das Wachstum von Lebensmitteln und können

sich Gedanken machen über Ressourcen und Nachhaltigkeit und somit Verantwortung für ihr Handeln übernehmen. Das geerntete Gemüse wird in der Kita in der Küche verwendet, wo die Kinder auch mithelfen dürfen. So erleben sie den Prozess vom Setzling bis zum fertigen Gericht auf dem Teller und können diesen vor allem selbst mitgestalten. Insgesamt gibt es aktuell 470 Acker-Kitas in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Kita Mobile war seinerzeit die erste in Rheinland-Pfalz.

Wie Kitaleiterin Sonja Jahn berichtet, habe man mit dem Garten bei den Kindern einen Nerv getroffen, die mit Feuereifer nun schon im fünften Jahr bei der Sache seien. Davon konnte sich auch Anja Pfeiffer überzeugen, die mit fünf Kindern und sichtlichem Spaß Kürbis- und Zucchini-Pflänzchen einpflanzte und wässerte. „Das ist so ein schönes Projekt! Hier lernen die

Kinder spielerisch, woher das Essen auf ihren Tellern kommt, und zugleich werden hervorragende Bioprodukte für die Kita-Küche produziert. Vielen Dank und ein dickes Lob an alle, die hier mit so viel Herzblut bei der Sache sind.“

Um noch besser gärtnern zu können, plant die Kita zur Ergänzung des Gartens ein Gewächshaus. Dank Spenden, unter anderem von der VR-Bank, steht die Finanzierung. Aktuell sucht die Kita jedoch noch jemanden, der oder die fachliche Unterstützung bei der Auswahl eines geeigneten Gewächshauses geben kann. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei der Kitaleitung Sonja Jahn melden, unter mobile.kita@kaiserslautern.de oder 0631 43604. |ps

Weitere Informationen:

<https://www.acker.co/ackerracker>

Kommunaler Aktionsplan Inklusion 2.0 beschlossen

Ergebnisse werden am 2. Juli vorgestellt

Der Stadtrat hat am 3. Juni einstimmig den Aktionsplan Inklusion 2.0 befürwortet. Das übergeordnete Ziel des kommunalen Aktionsplans ist es, ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens fördern und unterstützen. Mit dem Grundsatzbeschluss bekennt sich der Stadtrat klar für ein inklusiveres Kaiserslautern. Die konkreten Maßnahmen, die vonseiten der Verwaltung im Zeitraum 2024 bis 2029 umgesetzt werden sollen, werden künftig in separaten Beschlussvorschlägen durch den Inklusionsbeirat in den Stadtrat eingebracht.

Um die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verbessern, wurde auf Initiative des Vereins Kaiserslautern inKlusiv e. V. im Jahr 2017 der Aktionsplan Inklusion für die Stadt Kaiserslautern herausgegeben.

Ziel war es, erstmals den Ist-Zustand der Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen zu er-

fassen. Zudem sollten konkrete Handlungsempfehlungen für ein inklusiveres Leben in Kaiserslautern erarbeitet werden.

Die Bewertung und Fortschreibung des Aktionsplans Inklusion – und somit die Entwicklung des Aktionsplans Inklusion 2.0 – wurde vonseiten des kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Kaiserslautern, Steffen Griebel, veranlasst. Die Maßnahmen des Aktionsplans wurden in themenspezifischen Arbeitsgruppen mit Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen, Interessensvertretungen und Expertengruppen erarbeitet. Die Umsetzung des Aktionsplans verantwortet und koordiniert ebenfalls der kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Der Aktionsplan Inklusion 2.0 sowie die insgesamt 99 erarbeiteten Maßnahmen werden den Beteiligten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei einer öffentlichen Abschlussveranstaltung am 2. Juli, 17 Uhr, im Georg-Michael-Pfaff-Saal im Gebäude der Stadtbibliothek, Klosterstraße 8, präsentiert. Anschließend wird der Aktionsplan Inklusion 2.0 als gedruckte Broschüre und digital verfügbar sein. |ps

Das städtische Referat Schulen treibt den Ausbau mit digitalen Tafeln in den Klassenräumen weiter voran. Knapp 900 der sogenannten „Panels“ – 75- bzw. 86-Zoll-Touchscreens auf Android-Basis mit anhängenden Whiteboards – werden insgesamt eingebaut. Aktuell läuft die zweite Ausbauphase, die bis Ende des Jahres abgeschlossen sein muss. Nachdem im vergangenen Jahr, in dem allein rund 400 Geräte verbaut wurden, der Fokus auf den weiterführenden Schulen lag, liegt der Schwerpunkt nun auf den Förderschulen und Grundschulen.

„Trotz einiger haushaltsbedingter Verzögerungen wird es uns gelingen, innerhalb von zwei Jahren nahezu jeden Klassenraum auf diesem Weg ein Stück weit in die Zukunft zu führen“, so Schuldezernentin Anja Pfeiffer bei einem Ortstermin in der Fritz-Walter-Schule, wo mit zwölf Geräten der Einbau vor kurzem abgeschlossen wurde. „Das ist ein Riesenschritt in Sachen Digitalisierung, eine ganz tolle Geschichte.“ Die Schulräume der 32 Schulen in Trägerschaft der Stadt wurden und werden nach und nach

Einbau der digitalen Tafeln nähert sich dem Ende

Aktuell werden Förderschulen und Grundschulen bestückt



Beim Besuch in der Fritz-Walter-Schule wurden die neuen Panels direkt ausprobiert. Das Bild zeigt Konrektor Lukas Andes an der „Tafel“, dahinter Markus Matheis, Katrin Lanz und Christoph Wirth vom Referat Schulen und Schuldezernentin Anja Pfeiffer.

FOTO: PS

mit den Geräten bestückt, wie die Beigeordnete erläutert. Bezahlt werden die Panels zu 90 Prozent vom Land Rheinland-Pfalz über den Digitalpakt Schulen, aus dem die Stadt rund 6 Millionen Euro für die IT-Ausstattung der Klassenräume erhält. Die dahingehenden Bestellungen mussten bis Mai 2024 getätigt werden, die Endab-

rechnung erfolgt bis Ende des Jahres. Die Geräte vereinen die klassische Tafel und im Grunde alle bisherigen elektronischen Geräte des Klassenraums wie Laptop, Beamer oder Overheadprojektor und ähneln einem riesigen Tablet-PC. Im Internet surfen ist damit selbstredend ebenso möglich wie Videoschalten oder das Aufrufen von

Apps oder von Bild- und Textdateien. Auf dem Bildschirm lässt sich eine digitale Tafel aufrufen, auf der man mit dem Finger oder dem Stift handschriftlich schreiben kann. An den Seiten der Geräte befinden sich zusätzlich – ganz analog – Whiteboard-Flächen zum Auf- und Zuklappen und zum Beschriften mit dem Filzstift. |ps

Zukunft der Eisbahn wird weiter beraten

Thema geht in den Sportausschuss

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Montag, 3. Juni, über die Umsetzung der Eisbahn in Kaiserslautern für die Saison 2024/2025 beraten. Dabei wurde beschlossen, das Thema in den Sportausschuss zu geben, der nun darüber gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss beraten soll.

„Dass wir den Kindern und Jugendlichen auch in der kommenden Saison wieder eine Eisbahn bieten können, ist mir wichtig“, erklärte Jugend- und

Sportdezernentin Anja Pfeiffer.

Die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung Kaiserslautern sah zwei Alternativen vor. Entweder ab der Wintersaison 2024/2025 erneut eine Eisbahn auf dem Messeplatz von einem privaten Anbieter betreiben zu lassen. Oder, dass die Stadt selbst in der Veranstaltungshalle der Gartenschau weiterhin die Eisbahn organisiert, wie zuletzt in der Saison 2021/2022. |ps

„Swing and Sing“ im Volkspark

Viertes Volksparkkonzert der Saison am 23. Juni

Swing, Latin und Rock wird die Bigband des Gymnasiums am Rittersberg Kaiserslautern am 23. Juni auf die Bühne im Volkspark bringen. Auch international hat das mehrfach ausgezeichnete Ensemble unter der Leitung von Markus Lücke schon reichlich Konzerte gesammelt. Die 13 bis 20 Jahre alten Musikerinnen und Musiker freuen sich darauf, das Publikum mit ihrer Musik zu begeistern.

Bis September veranstaltet das Citymanagement im Zweiwochenrhythmus neun Konzerte mit verschiede-

nen Musikgruppen im blauen Musikpavillon. Der Eintritt ist frei. Die Konzerte beginnen jeweils um 11 Uhr und dauern rund zwei Stunden. Für die kleinen Gäste gibt es in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon einen Erlebnisspielplatz und für das leibliche Wohl sorgt der Musikverein Otterbach e.V. Eine Übersicht über alle Konzerte und weitere Veranstaltungen in Kaiserslautern ist unter anderem in der „Stadt KL App“, die für die Betriebssysteme Android und iOS in den App-Stores kostenlos erhältlich ist. |ps

Plauderspaziergänge gegen Einsamkeit

Stadt beteiligt sich an Aktionswoche

Vom 17. bis 23. Juni findet die bundesweite Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ statt. Die Fachkräfte im Projekt Gemeindegewerplus bieten in diesem Rahmen zwei Plauderspaziergänge an. Dabei können die Menschen miteinander ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen und damit der Einsamkeit entfliehen. An beiden Tagen werden Aktionskarten ausgeteilt, mit der Möglichkeit gegenseitig Telefonnummern auszutauschen.

Der erste Plauderspaziergang mit Isolde Weisenstein und Aline Neumann wird gemeinsam mit Anuschka Molter vom Pflegestützpunkt Kaiserslautern Süd-Ost durchgeführt. Start ist am Dienstag, 18. Juni, um 10 Uhr

am Wasserspiel im Stadtpark. Der zweite Plauderspaziergang beginnt am Freitag, 21. Juni, um 11 Uhr an der Konzertmuschel im Volkspark.

Engeladen sind alle, die in ihrer aktuellen Lebensphase von Einsamkeit betroffen sind, unabhängig vom Lebensalter. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft erteilen Isolde Weisenstein (0631 3652386) oder Aline Neumann (0631 3654087).

Die Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ ist Teil der Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit. Sie soll für das Thema Einsamkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sensibilisieren und Unterstützungsangebote in ganz Deutschland sichtbar machen. |ps

Der **Kulturausschuss beschloss letzte Woche einstimmig in nicht öffentlicher Sitzung, den Kulturpreis Kaiserslautern 2024 an den Musiker, Leiter des Musikclubs „Salon Schmitt“ und Mitbegründer der Band „Shaian“ Michael Halberstadt zu vergeben. Mit einem Anruf gratulierte Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz dem Preisträger zur Auszeichnung. Diese soll demnächst im Rahmen eines Festaktes im Pfalzgrafensaal überreicht werden.**

Michael Halberstadt entdeckte im Alter von fünf Jahren mit Klavierspielen die Musik und stellte fest: das ist seine Mission. Als Autodidakt begann er bald, Gitarre zu spielen, nahm mit 13 Jahren Unterricht bei Helmut Weilemann in Kaiserslautern und absolvierte schließlich 1983 ein Studium für Jazz und Populärmusik in Frankfurt, um sein Wissen und seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

1986 war er Gründungsmitglied der Gothic-Rock-Band „Arts and Decay“, die bis 1993 zwischen ausgedehnten Touren im In- und Ausland vier Studio-Alben veröffentlichte und international für Aufsehen sorgte. Als Pioniere des deutschen Dark-Wave und mit der Single „Mescal“ hinterließen sie einen bleibenden Eindruck in der Szene.

In den späten Neunzigern gründete Halberstadt als Sänger und Gitarrist die herausragende Neil Young Coverband „Lazy Force“, die als eine der

besten in Deutschland galt. Seine Vielseitigkeit und sein musikalisches Können führten ihn 1998 nach Hamburg, wo er vier Jahre in Altona und St. Pauli lebte, eigene musikalische Projekte umsetzte und in den Begleitbands unter anderem von Künstlern wie Gloria Gaynor, Nena und Frank Zander spielte.

Nach einer erfolgreichen und intensiven Zeit in Hamburg kehrte Michael Halberstadt in seine Heimatstadt Kaiserslautern zurück, wo er sich mehr und mehr in die Musikproduktion vertiefte. Er gründete das eigene Plattenlabel Daddykate Records, mit dem er sich insbesondere der Veröffentlichung und Förderung aufstrebender junger Künstlerinnen und Künstler widmete.

Inzwischen zum Kultort geworden, eröffnete er 2015 den Musik-Club „Salon Schmitt“ im Musikerviertel von Kaiserslautern, in dem neben Lesungen und Ausstellungen vor allem Konzerte von internationalen Independent-Künstlern stattfinden. Der ehemalige Friseursalon ist sowohl zum musikalischen Arbeitsplatz als auch zum Dreh- und Angelpunkt für Halberstadts kulturelle Aktivitäten geworden.

2015 war er Mitbegründer der interkulturellen Musikgruppe Shaian, die zahlreiche Preise gewann und durch ihr ehrenamtliches Engagement für Integration und Diversität bundesweite Bekanntheit erlangte.

Seit seiner Rückkehr nach Kaiserslautern ist Michael Halberstadt weiterhin aktiv auf Tour, sei es Solo, im



FOTO: STEFAN HEINEMEYER

Duo oder mit seiner Band „K-Town Foxes“. Seine langjährige musikalische Reise bietet ihm die Basis und Inspiration, regelmäßig eigene Songs in den Genres Post Punk, Pop und Singer-Songwriter zu produzieren und unter dem Projektnamen „HALBY“ zu veröffentlichen. Mit einer beeindruckenden Karriere und einem breiten Spektrum an musikalischen Aktivitäten ist Michael Halberstadt eine bedeutende Persönlichkeit in der deutschen Musikszene.

„Mit Michael Halberstadt wird ein herausragender Musiker und Vertreter der freien Kulturszene Lauterns ausgezeichnet“, erläutert Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz. Im Kulturausschuss sei auch

die hervorragende programmatische Arbeit im Salon Schmitt jenseits des Mainstreams sowie Halberstadts damit verbundene erfolgreiche Kulturvermittlung hervorgehoben worden. Schulz dankte auch der Sparkassenstiftung für Kultur für die Unterstützung. „Ich freue mich, dass nach Sigrid Wack, den Untieren, der Künstlerwerkgemeinschaft und dem Verein Baukultur und Stadtgestaltung nun das Genre Musik in den Fokus genommen wurde“, so Christoph Dammann, Leiter des Kulturreferates und Initiator des jährlich vergebenen Preises.

Im Oktober 2019 hatte der Kulturausschuss die Einführung des Kulturpreises Kaiserslautern beschlossen. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro verbunden und wird zur Hälfte von der Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern unterstützt. Damit soll von städtischer Seite nicht institutionell gefördertes, privates sowie ehrenamtliches Engagement auf diesem Gebiet anerkannt werden. Für die Auszeichnung, die bei entsprechenden Vorschlägen jährlich vergeben werden soll, können die Empfehlungen jeweils bis zum 31. März eingereicht werden. Bisher nicht berücksichtigte Vorschläge können dabei erneut eingebracht werden.

Die Entscheidung über die dem Kulturausschuss vorzulegenden Vorschläge trifft der Kulturdezernent nach Beratung mit einem Vertreter des Vorstandes der Sparkassenstiftung – Kunst und Kultur sowie der Leitung des Referats Kultur. |ps

Neuer Versuch zur Rettung des Pfaff-Kesselhauses

Stadtrat beschließt Neuausschreibung unter geänderten Bedingungen

Nach seinem Votum im März, den quartiersprägenden Schornstein des historischen Kesselhauses auf dem Pfaff-Areal zu erhalten, hat der Stadtrat am 3. Juni einstimmig beschlossen, das eigentliche Gebäude samt Grundstück neu auszuschreiben. Um das auf dem zentralen Lina-Pfaff-Platz gelegene Ensemble für Investoren interessant zu machen, soll die Neuausschreibung unter geänderten Rahmenbedingungen gegenüber der Ausschreibung im Juli 2022 erfolgen.

So ist der Ankauf des Schornsteins durch den Investor nicht mehr vorgesehen und nur noch ein Teilerhalt der maroden Fassaden wird gefordert. Auch wird eine Bebauung in einer größeren Länge von bis zu 48 m zugelas-

sen, entsprechend den ursprünglichen Ausmaßen des Gebäudes. Das Grundstück soll im Rahmen einer Konzeptvergabe vermarktet werden. In einem zweistufigen Verfahren legen dabei Investoren Bauungskonzepte und dann konkrete Entwürfe vor, die von einem unabhängigen Vermarktungsbeirat bewertet werden. Die Ausschreibung des Grundstücks erfolgt auf Basis eines Exposé, in dem Bebauungsbedingungen und Bewertungskriterien festgelegt sind. Die Formulierung der Anforderung zur „Fassadenintegration“ soll hier zentraler Bestandteil sein.

Der Vermarktungsbeirat empfiehlt danach dem Stadtrat den besten Bauungsvorschlag zur Grundstücks-

vergabe. Es werden Konzepte priorisiert, die eine Wohnnutzung ausschließen.

Nach Einschätzung der Pfaff-Areal-Entwicklungsgesellschaft sollte durch diese Vorgehensweise und die Begleitung eines fachkundigen Statikers ein künftiger Investor relativ große Planungssicherheit erhalten, um so auf dem zentralen Platz des Pfaff-Geländes ein attraktives Gebäude herstellen zu können. Die Finanzierung soll durch den Investor erfolgen. Die neue Ausschreibung soll nun zeitnah auf den Weg gebracht werden, so dass im Idealfall im kommenden Jahr eine Vergabe erfolgen könnte.

Die bisherigen Versuche, das Kesselhaus einer Renovierung und dauer-

haften Nutzung zuzuführen, sei es in öffentlicher Regie oder nach einer Vermarktung, waren aufgrund der maroden Bausubstanz gescheitert – beziehungsweise im vor Ort erkennbaren Status stecken geblieben. Aktuell befinden sich auf dem Platz noch die Reste von drei Seitenwänden (Nord, Ost, West) des Kesselhauses, die mit einer ausragenden Stützenkonstruktion notdürftig statisch gesichert wurden.

Aufgrund der Einsturzgefährdung und den in das Umfeld ragenden Konstruktionen verhindert das Kesselhaus damit in seinem jetzigen Zustand auch alle weiteren Sanierungs- oder Erschließungsmaßnahmen auf dem Lina-Pfaff-Platz. |ps